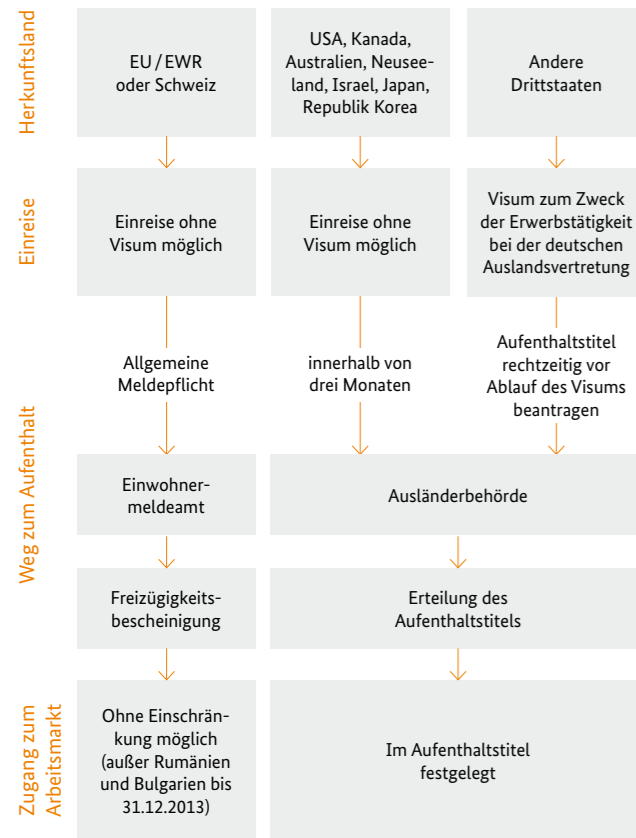




Zugang zum Arbeitsmarkt in Deutschland



Einreise, Aufenthalt und Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt

Sie planen, nach Deutschland zu ziehen? Sie wollen in Deutschland arbeiten?

- Sind Sie **Bürger eines Staates der Europäischen Union (EU), des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR, also aus Liechtenstein, Norwegen oder Island) oder aus der Schweiz**, können Sie ohne Visum nach Deutschland einreisen.

Sie haben auf Grund Ihrer Freizügigkeit uneingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Lediglich für Rumänien und Bulgarien gelten bis Ende 2013 einschränkende Übergangsregelungen. Innerhalb von drei Monaten nach Einreise müssen Sie Ihren Wohnsitz beim Einwohnermeldeamt Ihrer Stadt anmelden.

- Sind Sie **Staatsangehöriger von Australien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, der Republik Korea oder den USA**, können Sie ebenfalls ohne Visum nach Deutschland einreisen – auch wenn Sie länger bleiben und dort arbeiten möchten. Innerhalb von drei Monaten nach Einreise und vor einer Arbeitsaufnahme müssen Sie die Aufenthaltserlaubnis für die Beschäftigung bei der Ausländerbehörde Ihrer Stadt beantragen.

- Sind Sie aus einem **anderen Staat**, müssen Sie vor der Einreise ein **Visum** bei einer deutschen Auslandsvertretung in Ihrem Heimatland beantragen. Welches Generalkonsulat oder welche Botschaft für Sie zuständig ist und welche Unterlagen Sie brauchen, erfahren Sie unter: www.diplo.de. Wenn Sie bereits in Deutschland sind, beantragen Sie vor Ablauf Ihres Visums bei der für Ihren Wohnort zuständigen Ausländerbehörde einen Aufenthaltstitel.

Wenn Sie einen deutschen, einen anerkannten oder einen einem deutschen Hochschulabschluss vergleichbaren ausländischen Hochschulabschluss haben und noch keinen Arbeitsplatz in Deutschland gefunden haben, können Sie ein spezielles Visum beantragen, das Sie berechtigt, ein halbes Jahr lang in Deutschland Arbeit zu suchen. Wichtig ist dabei, dass Sie Ihren Lebensunterhalt in der gesamten Zeit der Arbeitsplatzsuche finanziell sicher stellen können.

Möchten Sie in Deutschland arbeiten, benötigen Sie darüber hinaus einen **Aufenthaltstitel**, der eine Erwerbstätigkeit ausdrücklich erlaubt. Besondere Regelungen gibt es für Hochqualifizierte, Forscher und Selbstständige. Seit dem 1.8.2012 können Sie eine „**Blaue Karte EU**“ erhalten, wenn Sie einen deutschen, einen anerkannten oder einen einem deutschen

Hochschulabschluss vergleichbaren ausländischen Hochschulabschluss haben und ein Mindestgehalt erzielen.

Weitere Informationen zu Einreise, Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang finden Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge: www.bamf.de/Aufenthalt-in-Deutschland und www.bamf.de/Arbeiten-in-Deutschland.

Suche nach einem Arbeitsplatz

Sie möchten in Deutschland arbeiten? Vielleicht haben Sie schon ein Arbeitsplatzangebot, vielleicht sind Sie noch auf Jobsuche. Viele Unternehmen veröffentlichen ihre Jobangebote in Online-Stellenbörsen. Außerdem sind folgende Internetadressen für Sie besonders interessant:

- Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit: www.jobboerse.arbeitsagentur.de
- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV): www.zav.de/arbeiten-in-deutschland
- Portal der Bundesregierung für internationale Fachkräfte: www.make-it-in-germany.com

Die Familie zieht mit

Die Entscheidung, nach Deutschland zu ziehen, betrifft die ganze Familie. Als Bürger der EU, des EWR oder der Schweiz können Ihr Ehepartner und Ihre Kinder ohne Einschränkungen in Deutschland leben und arbeiten. Eine spezielle Aufenthaltserlaubnis müssen Sie nicht beantragen. Familienangehörige aus anderen Staaten brauchen grundsätzlich ein Visum zur Einreise. Fragen dazu können Sie an die deutschen Auslandsvertretungen richten oder – wenn Sie schon in Deutschland sind – an die Ausländerbehörde an Ihrem Wohnort oder an die Migrationsberatungsstellen vor Ort.

Mehr Informationen dazu finden Sie auch unter:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: www.bamf.de; Bürgerservice-Telefon: +49 911 943-6390; E-Mail: info.buerger@bamf.bund.de

Sie und Ihre Familie werden sich besser im Alltag, Arbeitsleben oder in der Schule zu Recht finden, wenn alle Deutsch sprechen. Viele Institute und Sprachschulen bieten Kurse an. Auch der Bund fördert **Sprachkurse**: zum Beispiel Intensiv-Deutschkurse für schnell Lernende oder berufsbezogene Sprachkurse. Für Ausländer, die zu ihrem Ehepartner nach Deutschland ziehen wollen, gibt es auch Kurse in den Heimatländern – in einigen Fällen sind einfache Deutschkenntnisse vor der Einreise nachzuweisen.

Weitere Informationen dazu gibt es beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: www.bamf.de/Deutschlernen sowie beim Goethe-Institut: www.goethe.de/Deutschlernen.

Impressum

Herausgeber:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Abteilung 3 Integration
Referat „Informationszentrum Integration“
90343 Nürnberg

Verantwortlich: Claudia Möbus
Kontakt/Internet: www.bamf.de/beruf-erkennung

Stand: 10/2012

Druck: Bonifatius GmbH, Druck-Buch-Verlag, Paderborn

Gestaltung: KonzeptQuartier® GmbH

Foto/Bildnachweis: Suprijono Suharjoto, Stephan Morrosch, contrastwerkstatt, diego cervo, imageteam, Mustafa Arican

Anerkennung Ihres Berufsabschlusses in Deutschland



Antrag auf Anerkennung aus dem Ausland stellen

Sie möchten in Deutschland in Ihrem erlernten Beruf arbeiten? Sie sind herzlich willkommen! Denn Deutschland braucht gut qualifizierte Fachkräfte. Sie haben die Möglichkeit, Ihren im Ausland erworbenen Berufsabschluss mit den Anforderungen an diesen Beruf in Deutschland vergleichen zu lassen. In einigen Berufen benötigen Sie eine solche Bewertung, um überhaupt in diesem Beruf arbeiten zu können. In anderen Berufen verbessert eine Anerkennung Ihrer Qualifikation Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Einen Antrag auf ein solches Verfahren können Sie schon vor Ihrer Einreise stellen – unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit und einer Aufenthaltserlaubnis.

Bevor Sie vom Ausland aus ein Anerkennungsverfahren anstreben, sollten Sie sich jedoch informieren, ob Sie nach Deutschland einreisen und dort arbeiten dürfen. Erste Hinweise hierzu finden Sie im weiteren Text.

Warum sollte ich meinen ausländischen Berufsabschluss bewerten lassen?

Jeder soll wissen, was Sie können! Ein Vergleich Ihres im Ausland erworbenen Berufsabschlusses mit den Anforderungen an diesen Beruf in Deutschland ist für Sie vor allem dann wichtig, wenn Sie einen reglementierten Beruf in Deutschland ausüben wollen.

„Reglementiert“ bedeutet, dass Sie den Beruf ohne eine staatliche Zulassung und ohne eine Anerkennung Ihrer Berufsqualifikation

nicht ausüben oder die Berufsbezeichnung nicht führen dürfen. Reglementiert sind in Deutschland unter anderem Berufe im Gesundheits- und Bildungssektor (beispielsweise Arzt, Krankenpfleger oder Erzieher). Außerdem gelten in einigen Berufen spezielle Regelungen, wenn Sie eine Selbstständigkeit anstreben (beispielsweise als Bäcker oder Friseur).

In nicht reglementierten Berufen (beispielsweise als Industriekaufmann, als Mechaniker oder als Elektriker) brauchen Sie dagegen keine formelle Anerkennung Ihres Abschlusses, um Ihren Beruf auszuüben. Hier können Sie sich auch ohne eine Bewertung der Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt bewerben. Eine Prüfung Ihrer Qualifikationen ist aber trotzdem sinnvoll, damit Arbeitgeber und Unternehmen Ihre Fertigkeiten und Kenntnisse besser einschätzen können.

Wie funktioniert das Verfahren?

Um einen Antrag zu stellen, müssen Sie sich an die Stelle wenden, die für Ihre Berufsgruppe zuständig ist. Informationen hierzu erhalten Sie im Internet (www.anerkennung-in-deutschland.de) oder telefonisch (+49 30 1815-1111).

In einem ersten Schritt müssen Sie dann entscheiden, mit welchem konkreten deutschen Berufsabschluss Sie Ihren Abschluss vergleichen lassen wollen. Hier hilft Ihnen die zuständige Stelle gerne weiter.

Nachdem Sie Ihre Unterlagen eingereicht haben, wird geprüft, ob wesentliche Unterschiede zwischen Ihrem im Ausland

erworbenen Berufsabschluss und dem deutschen Berufsabschluss bestehen. Wenn das der Fall ist, können die Unterschiede möglicherweise durch andere Qualifikationen oder durch Berufserfahrung ausgeglichen werden. Falls Ihre Unterlagen für die Bewertung Ihres Berufsabschlusses nicht ausreichen, kann in einigen Berufen auch eine Qualifikationsanalyse, z. B. über Arbeitsproben oder Fachgespräche, erfolgen.

Welche Ergebnisse sind möglich?

Wenn keine wesentlichen Unterschiede zwischen Ihrer Qualifikation und dem deutschen Abschluss festgestellt werden, wird Ihnen die vollständige Gleichwertigkeit Ihrer beruflichen Qualifikation bescheinigt oder – wenn Sie auch die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – die Berufszulassung erteilt. Damit können Sie Ihren Beruf genauso ausüben wie mit einem deutschen Berufsabschluss.

Wenn im Verfahren wesentliche Unterschiede zwischen Ihrer Qualifikation und dem deutschen Berufsabschluss festgestellt werden, erhalten Sie in den nicht reglementierten Berufen einen Bescheid, in dem diese Unterschiede genau beschrieben werden. Damit können Sie sich direkt bei Arbeitgebern bewerben oder sich entsprechend weiterbilden. Bei reglementierten Berufen können Sie die Unterschiede ausgleichen. Je nach Beruf müssen Sie dafür an einem Anpassungslehrgang oder einer fachlichen Prüfung teilnehmen.

Wie lange dauert das Verfahren?

Wenn alle Unterlagen vollständig sind, soll das Verfahren in der Regel nicht länger als drei Monate dauern.

Was kostet das Verfahren?

Die Gebühren werden von der jeweils zuständigen Stelle festgelegt. Informieren Sie sich daher bereits vor der Antragstellung über die voraussichtlichen Kosten.

Welche Unterlagen benötige ich?

- Antrag (Formulare erhalten Sie von der zuständigen Stelle)
- Tabellarische Übersicht über Ausbildung und bisherige Berufstätigkeit (in deutscher Sprache)
- Identitätsnachweis (Personalausweis oder Reisepass)
- Nachweis des im Ausland erworbenen Ausbildungsabschlusses
- Nachweise über einschlägige Berufserfahrung und Weiterbildungen (falls vorhanden)
- Erklärung, dass bisher kein Antrag auf Gleichwertigkeitsprüfung gestellt wurde
- Nachweis, dass Sie in Deutschland arbeiten wollen (entfällt für Staatsangehörige der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz sowie für Personen mit Wohnsitz in diesen Ländern)

Für reglementierte Berufe benötigen Sie für die Berufszulassung zum Teil noch weitere Unterlagen. Informieren Sie sich vorher bei der zuständigen Stelle, welche dies sind.

Wichtig: In der Regel sind die Unterlagen in deutscher Übersetzung und als beglaubigte Kopie vorzulegen. Erkundigen Sie sich vorher, ob Sie eine Übersetzung bei einem öffentlich bestellten Dolmetscher oder Übersetzer in Auftrag geben müssen.

Muss ich Deutsch können?

Wenn Sie in Deutschland arbeiten wollen, ist es wichtig, die deutsche Sprache zu beherrschen. Sprachkenntnisse können verlangt werden, wenn sie zur Ausübung des Berufes notwendig sind. Dies gilt insbesondere für einige der reglementierten Berufe, zum Beispiel Ärzte, Lehrer oder die Gesundheitsfachberufe. Antragsteller und Antragstellerinnen erhalten die Berufszulassung in diesen Berufen nur, wenn sie über die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

Hinweise zu Sprachkursen finden Sie in den folgenden Absätzen.

Wo kann ich mich informieren?

Wie das Anerkennungsverfahren abläuft, ob Ihr Beruf in Deutschland reglementiert ist, durch welche Gesetze er geregelt wird und an welche Stelle Sie sich zur Prüfung Ihrer Qualifikationen wenden müssen, erfahren Sie im Internet. Diese Informationen sowie eine Beratungsstelle in Ihrer Region finden Sie auf Deutsch und Englisch unter: www.anerkennung-in-deutschland.de.

Telefonisch erhalten Sie erste Informationen auf Deutsch und Englisch bei der Hotline zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unter der Nummer: +49 30 1815-1111.

